Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 45

Artikel: Darum...
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-450831

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wie es die Feuerwehr verwendet. Sehen Sie, hier habe ich so einen Lappen. Absolut feuerfest. Brennt wie Zunder."

Er hieb ein paar Funken aus den Feuersteinen und brachte rasch ein kleines Feuerlein zustande, an dem er erst ein Stück Papier und alsdann eines von den vorhin versuchsweise benutzten Streichhölzern entzündete. Nun hielt er das brennende Streichholz in der Hand und näherte es der Gasleitung, die auf einem Seitentisch montiert war.

„Wenn Sie aber trotz allem einmal ein brennendes Streichholz besitzen sollten, dann löschen Sie es am einfachsten, indem Sie es an eine städtische Gasleitung halten und den Hahn aufdrehen. Ich nehme an, daß die Herrschaften sich vorher überzeugt haben, daß hier echtes städtisches Gas ausströmt, wenn ich den Hahn öffne. Wenn nicht, bitte ich einige der Anwesenden, vorerst einmal Ihre werte Nase hierher zu halten."

Nachdem dies geschehen war, hielt Strambach das brennende Streichholz vor die Oeffnung, drehte den Hahn auf, worauf man eine blitzartige kleine Flamme, dann einen mäßigen Knall und das Auslöschen sowohl der Flamme als auch des Streichholzes wahrnehmen konnte. Dann roch es energisch nach Gas.

„Ich glaube kaum," sagte der Illusionist, „daß Ihnen dies nicht bereits bekannt war. Jede Hausfrau dürfte in der Lage sein, von ähnlichen Erfahrungen zu sprechen."

Der Beifall wurde immer toller. Der Illusionist feierte Triumphe.

„Nun kommt das verblüffendste meiner Experimente. Sie sehen hier den feuersicheren Stoff, der inzwischen gemächlich weiter gebrannt hat. Wenn ich den kleinen Brand löschen will, nehme ich nicht etwa Wasser und nasse Tücher. Nein, das hat man früher einmal so gemacht. Heute nimmt man Benzin. Hier. Bitte, überzeugen Sie sich noch einmal, daß dies Benzin ist — haben Sie sich überzeugt? Ja? Vorsicht. Kommen Sie nicht mit einem Streichholz zu nahe. Feuergefährlich. Nur für äußerlichen Gebrauch. Brennt beim besten Willen nicht. So — jetzt, bitte, nicht erschrecken."

Er träufelte das Benzin über das Feuer. Das Publikum wurde ängstlich. Schließlich kannte man die bekannten Unglücke mit der explodierten Benzin- und Petroleumflasche aus der Zeitung zur Genüge. Es lag eine große Beklemmung in der Luft. Aber man hörte es nur zaghaft zischen. Dann flunkerten einige Feuerspritzer in der Luft herum — und aus war's. Das Benzin hatte den Brand gelöscht.

Man atmete auf, kargte keineswegs mit dem Beifall und verließ die Schaubude vollständig befriedigt.

Paul Altheer

Darum . . .

Auch Brasilien, das will kriegen?
Und weshalb und außerdem?
Ach, es liegen deutsche Schiffe
Dort den Brüdern zu bequem.

Weil die Not jetzt an dem Mann ist,
Nimmt man, wo man's kriegen kann.
Deshalb muß Brasilien, Lieber,
Auch Brasilien auf den Plan.

Mögen sie im Lande selber
Sich die Köpfe blutig hau'n —
Wenn sie nur die deutschen Schiffe
Dem gelobten Bund vertrau'n.

Helf', was helfen kann! So denkt man —
Jedes Hälmlein wird gemäht —
Gehn dem Volk die Augen über,
Dann, gewöhnlich, ist's zu spät.

Hm, hm

Zentral-Waschanstalt
Telephon 1975 - **BERN** - Schwarzthorstr. 33
1659
Prompte Bedienung durch die ganze Schweiz!

Wildisches Haarwasser

Klagen Sie über Haarausfall
dünnen Haarwuchs
so empfehle 1723
Wild'sche Haarpflege
Wild'sche Haarwasser
Zu beziehen bei der Erfinderin
Frau L. Wild, Kramgasse 41, Bern.

In meinem Verlage erscheint:
Strumpfbänder
und andere
Kinkerlitzchen
Grotesken von Paul Altheer
Geheftet Mk. 3.— Gebunden Mk. 4.50

Paul Altheer ist eine ganz eigenartige Erscheinung im schweizerischen Schrifttum. Er gilt trotz seiner jungen Jahre als die zuversichtlichste Hoffnung der humoristisch-satirischen Richtung in der jungschweizerischen Literatur. Als erfolgreicher Redakteur des einzigen schweizerischen Witzblattes, des „Nebelspalter", hat er sich in seiner Heimat rasch einen Namen gemacht, an dessen Klang sich schon jetzt eine ganz scharf ausgeprägte Persönlichkeit heftet. Zum ersten Male treffen wir in der jungen Generation der Schweiz ein Talent, das mit solcher Entschiedenheit zur Satire und zur Groteske hinsteuert. Altheer lässt neue phantastische Welten erstehen. Er fabuliert uns in fröhlicher Unbekümmertheit das Blaue vom Himmel herunter und führt uns mit einer Sicherheit an der Nase herum, die uns erst dann zur Besinnung kommen lässt, wenn er in einer scharf aufgesetzten Pointe lachend zugibt, dass er selber der Letzte ist, der ernst genommen zu werden wünscht.

Georg Müller Verlag München

Neue elektrische Taschenlampe!

Garantiert und unerreicht an Leuchtkraft (4-6 Volt), mit beständigem Kontakt **Fr. 2.50, Extra fein Fr. 3.—, Luxus Fr. 4.50,** auswechselbare Batterie **90 Cts.** Der beste **Briquet 90 Cts.,** 3 Stück für **Fr. 2.50,** H.-W. **Fr. 3.90.** Briquet-Steine, pr. Dtz. **Fr. 1.10,** 50 St. **Fr. 4.—,** 100 St. **Fr. 7.—.** Kataloge gratis und franco. Werkstätten mit elektr. Kraft.
LOUIS ISCHY, Fabrikant
1633 **PAYERNE**

Sommersprossen
Leberflecken, Säuren und Mitesser verschwinden b. Gebrauch der Alpenblüten-Crème Marke „Edelweiss" Fr. 3.—. Garantie! Vers. diskret d. **Fr. Gautschi,** Pestalozzihaus, **Brugg** (Aarg.) 1778

150,000 Zigarren
v. feinst überseeischen Tabaken gearbeitet, tadellos und weiss brennend, off. das 1000 zu 42 Fr, 100 Proben zu Fr. 4.20. Feine 15er. grosse Fasson 100 St. Fr. 7.—. 100 grosse Neutral 6 Fr. 1818
S. Dümlein, Basel.

Neuer Bärenzwinger
mit dem grössten
! Braunbären
in Bildhauer Eggenschwyler's Menagerie auf dem Milchbuck, Zürich 6. — Fütterung der andern Tiere, Panter, Wolf usw. v. 3 Uhr nachmittags an.

Bitte lesen! Schellenbergs weltberühmtes
20 Jahre jünger
auch genannt **Exlepäng,** gibt jedem grauen Haar die frühere Farbe wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u. Aerzten etc. empfohlen. Ein Versuch genügt. Preis der Flasche Fr 6.60, franko. Diskreter Postversand. Generalvertrieb: **Max Hooge, Basel 18.** 1810

Die heftigsten Kopfschmerzen, Migräne nervöse Zustände verschwinden nach wenigen Minuten durch das **Migränepulver** Marke BASA. Schachtel à 1 Fr. Alleinversand durch die **Schwanen-Apotheke Baden** (Aarg.) 1426

Mord- smässig überrascht sind alle Damen u. Herren beim Durchblättern der hochinteressanten und sehr belehrend. Broschüre über intime Hygiene, Vorsicht und Kosmetik. Man verlange dieselbe noch heute unter Beilegung von nur Fr. 1.— in Mark. direkt v. Verfasser **Dr. A. Bimpage,** Case Rhône 6303, Genf. — Anfragen werd. gratis gewissenhaft beantwortet.

Kataloge in künstlerischer Ausführung liefert die Buch- u. Kunstdruckerei **Jean Frey in Zürich.** Man verlange Muster und Preis-Offerten.

Eheleute
verlangen gratis und verschlossen meine neue **Preis-Liste** mit 100 Abbildungen über alle sanitären Bedarfs-Artikel: **Irrigateure, Frauendouchen, Gummiwaren, Leibbinden, Bruchbänder, Katzenfelle** etc. 1797
Sanitätsgeschäft Hübscher
Seefeldstrasse 98, Zürich.

Für Wirte, Coiffeur-Geschäfte Wartezimmer und Bureaux!

Der übersichtliche, in zwei Farben gedruckte, grosse
Plakat-Wand-Fahrplan
mit allen vom 22. Oktober 1917 an im **Hauptbahnhof Zürich** und den **Bahnhöfen Enge** und **Stadelhofen** abgehenden und ankommenden Zügen, sowie den **direkten Schiffsverbindungen** ist erschienen. — Preis Fr. 1.30 pro Exemplar. — Zu beziehen durch unsere Verkäufer oder direkt von der
Buchdruckerei Jean Frey, Zürich
Dianastrasse 5/7 — Telephon Selnau 1013
Wer den Plakat-Fahrplan bis dato nicht regelmässig im Abonnement bezogen hat, benutze zur Bestellung den nachstehenden Auftragschein.

(Gefl. ausfüllen und abschneiden.)

BESTELL-SCHEIN
Buchdruckerei ***Jean Frey ZÜRICH***
Dianastrasse 5/7
3 Rp. Marke

Hiermit bestelle .... Expl. des grossen, zweifarbigen **Plakat-Wand-Fahrplanes** mit Abgang und Ankunft der Züge und Schiffe in Zürich zum Preise von Fr. 1.30 zur sofortigen Lieferung.
Genaue und deutliche Unterschrift des Bestellers:
Adresse: .....
Strasse und Hausnummer: .....